



Gemeinsam für das Zimmererhandwerk: Roland Flury (von links), Lara Singer, Ole Birner, Lennard Bitter, Sebastian Buth, Nils Bergmann und Jakob Reiter.

FOTO: SASCHA HOFFMANN

Lust machen aufs Handwerk

Azubi-Tag: Holzbau Schwarz geht neue Wege beim Werben um Nachwuchs

Oelshausen – Hämmern, Sägen, Schleifen – in der Werkhalle von Schwarz Holzbau in Oelshausen geht es ordentlich zur Sache.

Während die Teilnehmer des Azubi-Tags mit Eifer kleine Vogelhäuser bauen, entsteht eine fast greifbare Verbindung: Zwischen den filigranen Arbeiten und den beeindruckenden Holzkonstruktionen, die Schwarz Holzbau sonst umsetzt. Von energieeffizienten Häusern bis hin zu aufwendigen Dachsanierungen – hier wird Holz zu Lebensraum. „Bei unse-

rem ersten Azubi-Tag geht es darum, das Handwerk erlebbar zu machen“, erklärt Roland Flury, Inhaber des Traditionsunternehmens im Zierenberger Stadtteil, der damit in Sachen Mitarbeitergewinnung neue Wege geht. „Ein Vogelhaus zu bauen, ist ein erster Schritt – ein Symbol für das, was möglich ist, wenn man sich auf dieses Handwerk einlässt.“

Unter Anleitung der Azubis Lennard Bitter, Sebastian Buth und Jakob Reiter dürfen die Teilnehmer selbst Hand anlegen. Und das nicht ohne

Grund. „So können die Schüler aus erster Hand erfahren, wie es den Auszubildenden bei uns ergeht und was ihre Aufgaben sind“, sagt Flury und fasst zusammen: „Im ersten Jahr geht es um Grundlagen wie Holzkonstruktionen oder Fliesenlegen, im zweiten Lehrjahr kommen anspruchsvollere Projekte wie der Holzrahmenbau dazu, und im dritten Jahr stehen Bauphysik und Treppenbau auf dem Plan.“

Hinzu kämen besondere Angebote wie ein mehrwöchiger Auslandsaufenthalt in

Rumänien, der den jungen Leuten einzigartige Erfahrungen ermöglichen.

Flury betont, wie wichtig Events wie der Azubi-Tag heutzutage sind: „Man muss jungen Leuten zeigen, was diesen Beruf so besonders macht. Wir können hier im Betrieb viel persönlicher auf sie eingehen als beispielsweise auf einer großen Berufsmesse.“

Am Ende des Tages sind nicht nur die Vogelhäuser fertig, sondern auch die Meinungen der Teilnehmer gefestigt. Lara Singer von der

Zierenberger Elisabeth-Selbert-Schule ist begeistert: „Der Tag hat mir einen super Einblick gegeben. Ich will auf jeden Fall ins Handwerk.“ Ole Birner von der Wolfhager Walter-Lübcke-Schule ergänzt: „Ich finde den Beruf des Zimmerers toll. Als Nächstes mache ich ein Praktikum bei Schwarz Holzbau.“

Das macht Roland Flury glücklich, dessen Konzept voll und ganz aufgegangen ist: „Wir haben die Jugendlichen für unser Handwerk begeistern können.“

SASCHA HOFFMANN

Musik aus Dänemark im Steinwerk

Volkmarsen – Der Kulturverein Kellerkonzerte bekommt am Freitag, 22. November, 19 Uhr, Besuch aus dem hohen Norden: Das Duo Bechmann Sidenius aus Dänemark wird seinen unvergleichlichen Sound im Steinwerk, Pfortenstraße 17 in Volkmarsen zum Besten geben. Die Besucher erwartet ein stimmungsvoller Konzertabend, heißt es in der Ankündigung.

Bechmann Sidenius sind Meister ihres eigenen, unverwechselbaren Genres, das sie als Alternative Nordic Noir prägen. Ihr Stil ist ein steter Strom ungefilterter Emotion und roher, authentischer Energie. Von den uralten Wurzeln amerikanischer Musiktraditionen bis hin zu den atmosphärischen nordischen Blue Tones kreieren sie Klanglandschaften, die das Publikum in die Weite und Melancholie der Natur entführen.

Der Eintritt beträgt 18 Euro, Getränke stehen für einen Kostenbeitrag bereit. **Kartenreservierung** verbindlich unter kulturverein-kellerkonzerte@gmx.de

Flohmarkt mit Porträtmaler Xiauming

Burghausen – Einen Flohmarkt mit ausgesuchten Artikeln aller Art veranstalten Gisela Halberstadt und Sigrid Hauffe am Samstag, 23. November, von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag, 24. November, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr im Bürgerhaus Burghausen. Am Samstag ist der Künstler und Porträtmaler Xiauming zu Gast.

Die Besucher können sich auf Kaffee und Kuchen freuen. Es wird noch ein Standbetreiber gesucht, wer noch mitmachen möchte kann sich melden per E-Mail an: gisela.halberstadt@gmx.de Die Standgebühr beträgt zwischen 25 und 30 Euro. bar

„Teilweise völlig überzogene Forderungen“

Rassekaninchenzüchter Hofgeismar-Wolfhagen kritisieren Novellierung des Tierschutzgesetzes

Sielen – Die Herbstversammlung des Kreisverbandes (KV) der Rassekaninchenzüchter Hofgeismar-Wolfhagen fand in diesem Jahr im Vereinsheim des K 20 Sielen „Diemeltal“ statt.

Vorsitzender Hartmut Elsner (Niederelsungen) berichtete von der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes (LV) der kurhessischen Rassekaninchenzüchter am in Frankenberg, bei der auch Ehrungen verdienter Züchter des KV Hofgeismar-Wolfhagen erfolgten sowie von der LV-Herbsttagung im September in Kassel.

Die Vereinsvorsitzenden berichteten dann von den jeweiligen Aktivitäten in ihren Bereichen. So war der K 49 Zierenberg Ausrichter von zwei bundesweiten Kanin-Hop-Turnieren. Weiterhin wurden von verschiedenen Vereinen Tischbewertungen und Werbeschauen veranstaltet.

Die Handarbeits- und Kreativgruppe k 9 Grebenstein mit ihrer Vorsitzenden Elke Krollpfeiffer (Grebenstein) war Ausrichter der Landesverbandstagung Ende August

in Grebenstein.

Wolfgang Elias (Zierenberg), Referent für Öffentlichkeitsarbeit im Landesverband Kurhessen sowie im Dachverband, dem Zentralverband Deutscher Rassekaninchenzüchter (ZDRK), informierte über die Novellierung des Tierschutzgesetzes, die den Züchtern ernste Sorgen bereitet und „im schlimmsten Fall dazu führen könnte, dass die organisierte Kleintierzucht – neben Rassekaninchen auch Rassegeflügel und andere Tierarten – nicht mehr möglich wäre“, heißt es in einer Mitteilung des Kreisverbandes.

„Sogenannte Tierschutzorganisationen“, teilte Wolfgang Elias weiter mit, hätten „teilweise völlig überzogene Forderungen hinsichtlich der Zucht zahlreicher Rassen eingebracht“. Aufgrund mehrerer Stellungnahmen des ZDRK an das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft seien hier bereits Änderungen in den Gesetzentwurf eingearbeitet worden, aber es bestehe immer noch Handlungsbedarf, um die Kleintierzucht auch

in Zukunft gewährleisten zu können.



Bernhard Dierkes
Kassierer

Uwe Hofmeyer (Carlsdorf), Kassierer im Landesverband Kurhessen, informierte über die geplante Fusion des Landesverbandes Kurhessen mit dem Landesverband Hessen-Nassau zu einem hessischen

Gesamtverband, die allerdings sehr überraschend vom LV Hessen-Nassau abgebrochen worden sei. Die gemeinsame Landesschau am 14./15. Dezember in den Messehallen in Kassel werde aber auf jeden Fall stattfinden.

Weitere Termine: Der K 49 Zierenberg richtet am 30. November/1. Dezember die Kreisverbandsschau Hofgeismar-Wolfhagen in der Mehrzweckhalle in Oberelsungen aus. Hier werden laut dem Kreisverband 250 Tiere zahlreicher Rassen zu sehen sein. Die nächste Kreisversamm-

lung findet am 27. April, um 9 Uhr im Vereinsheim des K 20 Sielen statt. Der K 115

Kreisverbandsschau in Oberelsungen

Hümme ist am 29./30. November Ausrichter der Kreisverbandsschau.

Eine Auszeichnung gibt es auch noch zu vermelden: Der Kassierer des Kreisverbandes, Bernhard Dierkes, wurde mit der Ehrennadel des Landesverbandes in Gold geehrt. nom

Vorstand und Vereine des Kreisverbandes

Der aktuelle Vorstand des Kreisverbandes Hofgeismar-Wolfhagen:

Vorsitzender Hartmut Elsner (Niederelsungen), stellvertretender Vorsitzender Johannes Haack (Udenhausen), Beisitzer Klaus Eichhorn-Götte (Breuna), Schriftführer Thomas Heisler (Wettesingen), Kassierer Bernhard Dierkes (Eberschütz), Zuchtwart Jörn Meimbresse (Deisel), Jugendleiterin Heike Schulze (Udenhausen), Referent für Öffentlichkeitsarbeit Wolfgang Elias (Zierenberg) und Leiterin Handarbeits- und Kreativgruppen Elke Kroll-

pfeiffer (Grebenstein). Vorsitzender des Ehrengerichtes ist Kurt Ulott (Breuna).

Die Vereine des Kreisverbandes Hofgeismar-Wolfhagen:

K 20 Sielen „Diemeltal“, K 22 Trendelburg, K 33 Grebenstein, K 37 Gottsbüren, K 44 Hofgeismar, K 49 Zierenberg, K 52 Wahlsburg, K 54 Udenhausen, K 68 Oedelsheim, K 115 Hümme, K 118 Deisel. Außerdem gehören zum Kreisverband die Kreativ- und Handarbeitsgruppen k 1 Hümme und k 9 Grebenstein. nom

Monika Vaupel führt SPD-Frauen in Nordhessen

Hofgeismar/Wolfhagen – Bei der nordhessischen Bezirkskonferenz der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen setzte sich die bisherige Vorsitzende Monika Vaupel (Melsungen) bei der Wahl zur Bezirksvorsitzenden mit 92 Prozent der Stimmen gegen ihre Mitbewerberin und ehemalige Stellvertreterin Cornelia Bethke (Bad Arolsen) durch. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden die Bundestagsabgeordnete Esther Dilcher (Hofgeismar) und Birgit Kömpel (Fulda) gewählt, heißt es in einer Mitteilung.

Mit Manuela Strube (Bauatal), Bettina Riemenschneider-Wickert (Bad Zwesten), Elisabeth Hanf (Hofgeismar), Nicole Hofmann (Guxhagen), Nicole Iben (Kassel), Anja-Michaela Gaußmann (Spangenberg), Heide-Rose Barbe (Lichtenfels), Clara Woltmann (Kassel) und Claudia Sälzer (Schauenburg) als Beisitzerinnen und Beate Fischer (Fulda) als Schriftführerin ist der neu gewählte Bezirksvorstand der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen nun komplett. mai